Erklärung des AK:BE Köln, 8. November 2025

Der Arbeitskreis „Bildung und Erziehung“ (AK:BE) der attac Regionalgruppe Köln gibt diesen Status mit der organisatorischen Bindung an attac und die regelmäßige Arbeit in der bisherigen Organisationsform Ende November 2025 auf.

Warum - und wie geht es weiter?

Anliegen und Gründungsmotiv des seit 2008 bestehenden **Arbeitskreises Bildung und Erziehung (AK:BE)** bei **attac Köln** war es, über die Bildungsarbeit von attac im Sinne einer „ökonomischen Alphabetisierung“ hinaus ‚**Bildung‘** – und damit Bildungswesen, Bildungsinhalte, Bildungspolitik – auch als inhaltlichen Gegenstand bzw. **als globales, ökonomisch relevantes und meinungsbildendes Politik- und Aktionsfeld** zu thematisieren.

In dieser Fokussierung (**Bildung ist keine Ware!**) hat der AK:BE **gegen** die Ökonomisierung und Privatisierung - und entsprechende ökonomische Enteignung und narrative Instrumentalisierung - des öffentlichen Gutes ‚Bildung‘ und ‚Bildungswesen‘ **und für** eine öffentlich ausreichend finanzierte, allgemeine, allen zugängliche, chancengleiche und von Selbstbestimmung, demokratischer Teilhabe, Völkerverständigung und Solidarität getragenen und dazu befähigenden Bildung gearbeitet (**Eine Schule für alle!**).
Dabei war die Aufarbeitung, Sichtbarmachung und Kritik der strategisch angelegten neoliberalen Steuerung der öffentlichen Meinungsbildung zum und über den Bildungsbereich ein zentrales Anliegen, vor allem die massive Einflussnahme auf die (Bildungs-) Verwaltung, die Strukturen und Inhalte in Kita, Schule (Bildungsstandards) und Hochschule (Bologna’reform‘) unter maßgeblicher Beteiligung der OECD und international organisierter und finanzstarker neoliberaler Bildungsnetzwerke (Lobbygruppen, Think Tanks, Stiftungen – in Deutschland insbesondere die Bertelsmann-Stiftung).

In den letzten Jahren standen für den AK:BE darüber hinaus zwei Themen im Vordergrund. Zum einen die seit 2015 verstärkte medial und politisch unterstützte **Digitalisierungsoffensive der (IT-)Wirtschaft** (nicht nur) **im Bildungswesen** als wirksamstes Vehikel zur kulturellen, strukturellen und inhaltlichen Veränderung und Einflussnahme auf Gesellschaft und Ökonomie - und die Frage nach demokratisch kontrollierten, nicht kommerzialisierten und pädagogischen Alternativen in einer zunehmend medialisierten, über Bildschirme vermittelten Welt. Zum anderen die nach der Bundestagswahl im Februar 2025 immer offener und rascher vorangetriebene materiale wie mentale **Militarisierung von Gesellschaft und Ökonomie**, verbunden mit einer expliziten Einflussnahme auch auf Schulen und Hochschulen mit dem Ziel einer Abschaffung der Zivilklauseln an den Hochschulen und einer Anwerbung und Erziehung zur ‚Kriegstüchtigkeit‘ – und unsererseits die Forderung nach offenen Denk- und Sprachräumen und GegenWEHR für Friedensbildung - in den Schulen.

Zu diesen Anliegen hat sich der AK:BE 17 Jahre lang jeden 2. und 4. Mittwoch außer in den Ferienzeiten regelmäßig in der Alten Feuerwache Köln getroffen. Mit formellen Einladungen, Protokollen, regelmäßigen thematischen Readern/Rundbriefen, Gestaltung, Pflege und Aktualisierung einer Homepage, eigenen und mitgetragenen Aktionen und Veranstaltungen, in temporär unterschiedlicher Intensität bei Kooperationen und Kontakten zum Aktivenkreis der attac Regionalgruppen in Köln und NRW, zu den Gewerkschaften, zu RosaLux, zum Friedensforum Köln, zum AK Zivilklausel der Uni Köln, zu Bürgerinitiativen und zu anderen, ausschnittsweise dokumentiert auf unserer Homepage.

Doch altersmäßig und gesundheitlich bedingt wollen wir diese Organisationsform mit der dazu notwendigen regelmäßigen Arbeit nicht mehr beibehalten. Wir sind zum Teil über 80 oder kurz davor, die deutlich Jüngeren von uns sind nachvollziehbar beruflich und familiär zu sehr eingebunden, um die Arbeit in diesem Umfang weiterführen zu können.

Deshalb - wie einleitend geschrieben – **gibt der AK:BE den Status als Arbeitskreis der attac Regionalgruppe Köln und die regelmäßige Arbeit in bisheriger Organisationsform Ende November 2025 auf.**

Das bedeutet nicht, dass wir diese politische Arbeit als nicht mehr notwendig ansehen. Im Gegenteil. „Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vom 9. April 2025 liest sich im Kapitel ‚2.3 Digitalisierung' wie die Selbstdarstellung und das Heilsversprechen der IT-Wirtschaft.... Statt ‚digital first' wird als neues Paradigma ‚digital only' formuliert. Die damit eingeforderte digitale Transformation und Datafizierung von Prozessen bedeutet für den Bildungsbereich die Zuordnung einer lebenslang gültigen Bildungs-ID samt Bildungsverlaufsprotokoll der Probanden..." (vgl. https://lankau.de/2025/10/03/die-paedagogische-wende-3/).

Und „Friedensbildung in Zeiten der Kriegsvorbereitung" ist notwendiger denn je, wie in einer Veranstaltung des Gesprächskreises Bildungspolitik der RosaLuxemburgStiftung erläutert wird. ReferentInnen: Martina Schmerr von der GEW und Lutz van Dijk, langjähriger Aktivist für Frieden und Menschenrechte, Link zur Veranstaltungsdokumentation:
https://bildungspolitik.blog.rosalux.de/2025/11/07/friedensbildung-in-zeiten-der-kriegsvorbereitung-veranstaltungsdokumentation/
Dazu ergänzend sei verwiesen auf Christoph Butterwegge. „Das Déjà-vu einer Vorkriegszeit. Nie brauchte es so dringend wie heute eine starke Friedensbewegung". Vortrag beim 9. Marburger Friedensforum am 07.09.2025. (vgl. der Freitag v. 11.09.2025, Nr.37, S. 14.; siehe auch *freitag.de*.)

Wie geht es weiter? Wir Aktiven des bisherigen AK:BE treffen uns weiterhin, doch ohne die organisatorische Bindung und den Status eines attac AK, ohne Tagesordnung und Protokoll, zu einem **Offenen Politischen Treff im Lokal der ‚Alten Feuerwache Köln', jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr**, mit freundlicher Einladung an alle Interessierten - und beteiligen uns auch weiterhin im Rahmen unserer Möglichkeiten am politischen Geschehen in Köln.

Unsere **Homepage http://attac-bildung-erziehung.de/** hatte in den letzten Jahren bis zu 11.000 Nutzer und über 30.000 Aufrufe jährlich. Besonders angefragt waren Artikel zu Stichworten wie ‚Neoliberalismus' oder ‚Was ist Bildung?' und die thematisch ausgerichteten AK:BE Rundbriefe/Reader. Diese Homepage mit allen in 17 Jahren entstandenen Texten und Dokumentationen steht noch bis zum 31. März 2026 zur Verfügung. Für Rückfragen bis zu diesem Termin gibt Monika Domke Auskunft: monika_domke@yahoo.de.

Mit solidarischen Grüßen und Dank für alle Unterstützung und Zusammenarbeit
an alle langjährigen MitstreiterInnen, WegbegleiterInnen und FreundInnen

Für den - ehemaligen - AK:BE

Dr. Jürgen Münch jmuenchkoeln@t-online.de
Oswald Pannes oswaldpannes@gmx.de